

Überlastungsanzeige – Altenheime – Behindertenheime

Pflege-/Wohnbereich: _____

An die Heimleitung des

Leistungseinschränkungen in der Pflege und Betreuung der Bewohner(innen) aufgrund einer unzureichenden Personalbesetzung

Sehr geehrte/r Frau/Herr _____ ,

hiermit möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass wir uns wegen des derzeitigen Personalmangels nicht in der Lage sehen, alle notwendigen Aufgaben ordnungsgemäß und im Interesse der von uns betreuten Bewohner(innen) durchzuführen.

So waren am _____, dem _____ durchschnittlich folgende Pflegekräfte im Einsatz:

____,____ im Frühdienst
____,____ im Spätdienst
____,____ im Nachtdienst

In unserem Pflegebereich werden derzeit ____ Bewohner/innen betreut.

Davon sind

_____ Bewohner/innen schwerstpflegebedürftig,
_____ Bewohner/innen schwerpflegebedürftig,
_____ Bewohner/innen erheblich pflegebedürftig
_____ Bewohner/innen nicht pflegebedürftig.

Hohe Belastungen ergeben sich daraus, dass derzeit

_____ Bewohner/innen bettlägerig sind,
_____ Bewohner/innen vom Rollstuhl abhängig sind,
_____ Bewohner/innen regelmäßig zur Toilette geführt werden müssen,
_____ Bewohner/innen essen gereicht bekommen,
_____ Bewohner/innen eine Wundversorgung benötigen,
_____ Bewohner/innen aufgrund ihres Verwirrungs- und Desorientierungsgrades besonderer Zuwendung bedürfen.

Unter diesen Bedingungen können wir keine sichere, ausreichende Pflege und Betreuung mehr gewährleisten. Nach wie vor bemühen wir uns darum, die notwendigste Pflege und Betreuung sicherzustellen. Für die Bewältigung von gesundheitlichen Zwischen- bzw. Notfällen bei Bewohner(innen) bleibt jedoch kaum noch ein zeitlicher Spielraum. Die Möglichkeiten zur Anordnung von Überstunden sind ausgeschöpft. Unsere physischen und psychischen Kräfte stoßen immer häufiger an ihre Grenzen. Ein zeitweiser Zusammenbruch der Versorgung und

Betreuung kann daher nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Insoweit ist der Zustand gefährlicher Pflege erreicht.

Wir sehen uns daher außerstande, die Verantwortung für die Folgen solcher Pflegefehler und -mängel zu tragen, die in der schlechten Personalbesetzung begründet liegen, als da sind:

- Einschränkung bei indirekten Pflegemaßnahmen wie z. B. Dokumentation, Pflegeplanung, Berichts- und Anforderungsbögen,
- Einschränkung in der Körperpflege der Bewohner/innen,
- unzureichende Hygiene,
- unzureichende Prophylaxen z. B. gegen Wundliegen, Entzündungen der Atemwege, Kontrakturen,
- unzureichende Kontrolle bei der Zufuhr von Flüssigkeit,
- Einschränkungen beim Verabreichen der Mahlzeiten,
- unzureichende Reaktion auf zunehmende Unruhe und Weglauftendenzen bei verwirrten und desorientierten Bewohner/innen,
- Verlängerung der Bettliegezeiten,
- Einschränkung bzw. völlige Einstellung mobilisierender, aktivierender und rehabilitativer Pflegemaßnahmen,
- Einschränkung des Kontinenztrainings und Verlängerung der Zeitintervalle zum Unterlagenwechsel,
- keine sterbebegleitenden Maßnahmen,
- längere Wartezeiten für hilferufende Bewohner/innen.

Um eine sichere Pflege durchführen zu können, ist folgende durchschnittliche Personalbesetzung mit Pflegekräften erforderlich:

___,___ im Frühdienst
___,___ im Spätdienst
___,___ im Nachtdienst.

Wir fordern Sie hiermit auf, umgehend Maßnahmen zur Sicherstellung einer solchen Personalbesetzung zu ergreifen. Soweit die Neueinstellung von Pflegepersonal erforderlich wäre und Sie sich dazu nicht in der Lage sehen, bitten wir um eine Entscheidung darüber, welche Aufgaben bei einer personellen Unterbesetzung mit welcher Priorität zu erfüllen sind, welche Einschränkungen in Qualität und Standard vorgenommen werden und welche Aufgaben liegenbleiben sollen.

Abschließend bitten wir Sie, den Heim- und die Kostenträger auf die prekäre Situation aufmerksam zu machen.

Mit freundlichen Grüßen _____, den _____